

**Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft  
mit Sitz in 39042 Brixen – Großer Graben 12**

Steuernummer, Mehrwertsteuernummer und Eintragsnummer im Handelsregister  
Bozen: **00198330219**

Genossenschaftsregisternummer: **A145486 Sektion I**

Sitzungsort: **Raiffeisenkasse Eisacktal Gen., Großer Graben 12, 39042 Brixen**

Sitzungsdatum: **17. März 2026**

**Eingetragen im Bankenverzeichnis  
dem Einlagensicherungsfond der Genossenschaftsbanken und dem  
Nationalen Garantiefonds  
i.S. Art. 62 G.V. Nr. 415/1996 angeschlossen  
Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS**

***LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS  
31.12.2025***

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grüße an die Mitglieder</b> .....	3
<b>1. Entwicklung und Situation der Raiffeisenkasse Eisacktal</b> .....	3
<b>2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit</b> .....	5
<b>3. Forschung und Entwicklung</b> .....	9
<b>4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften</b> .....	9
<b>5. Bestand an eigenen Aktien</b> .....	9
<b>6. Erwerb eigener Aktien</b> .....	9
<b>7. Wirtschaftliches Umfeld</b> .....	10
<b>8. Operative Schlüsselindikatoren</b> .....	11
<b>9. Umwelt und Nachhaltigkeit</b> .....	12
<b>10. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates</b> .....	13
<b>11. Operative Struktur</b> .....	13
<b>12. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen</b> .....	15
<b>13. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen</b> .....	15
<b>14. Vorschlag zur Gewinnverteilung</b> .....	17
<b>Dankesworte</b> .....	18

# Grüße an die Mitglieder

Verehrte Mitglieder,

nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

## 1. Entwicklung und Situation der Raiffeisenkasse Eisacktal

Die Raiffeisenkasse Eisacktal konnte im Geschäftsjahr 2025 **gute Ergebnisse** erzielen. So konnte das **Kundengeschäftsvolumen** (wertberichtigt) um 6,9 % auf knapp **1.680,7 Mio. Euro** gesteigert werden.

Die **Kundenausleihungen** stiegen, nach Rückgängen in den letzten zwei Geschäftsjahren, wiederum leicht an und erreichten zum Bilanzstichtag **541,1 Mio. Euro**.

	2025	2024	+/-
	Mio. Euro	Mio. Euro	
K/K-Kredite	49,3	45,3	8,9%
Darlehen	435,4	432,5	0,7%
Andere	56,4	50,0	12,7%
<b>Summe:</b>	<b>541,1</b>	<b>527,8</b>	<b>2,5%</b>

Die **Kundeneinlagen** erfuhren einen Zuwachs von 7,0 % und belaufen sich nun zum Jahresende auf **783,3 Mio. Euro**.

	2025	2024	+/-
	Mio. Euro	Mio. Euro	
Spareinlagen(inkl. Sparkonten)	100,0	91,3	9,5%
K/K-Einlagen	471,1	435,3	8,2%
Festgelder	177,0	170,1	4,1%
Andere	35,2	35,3	-0,3%
<b>Summe:</b>	<b>783,3</b>	<b>732,0</b>	<b>7,0%</b>

Die **indirekten Einlagen** stiegen um 14,2 % auf **356,3 Mio. Euro**.

Aufgrund der Zuwächse im Einlagenbereich ist die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2025 um 6,8% (+58,5 Mio. Euro) gestiegen und beläuft sich nunmehr auf 920,4 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital (inklusive Reingewinn 2025)** ist im Geschäftsjahr erneut signifikant gestiegen. Dieses beläuft sich zum Jahresende auf knapp **121,8 Mio. Euro**.

Das **aufsichtsrechtliche Eigenkapital** beläuft sich hingegen auf knapp **111,7 Mio. Euro**.

	2025	2024
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b> (inkl. Reingewinn des Jahres)	121,8	110,9
<b>Aufsichtsrechtliches Eigenkapital</b> (ohne Reingewinn des Jahres)	111,7	99,6
davon:		
Kernkapital	111,7	99,6
Ergänzungskapital		

Zusammenfassend die wichtigsten Bilanzposten der Aktiva/Passiva mit den absoluten Veränderungen zum Vorjahr in Mio. Euro.:

Bilanzposition	2025	2024	+/-
	Mio.Euro	Mio.Euro	Mio. Euro
<b>Kunden:</b>			
Kundenforderungen*	541,1	527,8	13,3
Kundeneinlagen	783,3	732,0	51,3
<small>*Bilanzposten 40b, bereinigt Wertpapiere "HTC"</small>			
<b>Banken:</b>			
Forderungen an Banken	13,9	14,4	-0,5
Verbindlichkeiten an Banken	1,0	1,4	-0,4
Eigene Wertpapiere(inkl.Beteiligungen)	291,4	245,3	46,1
Bilanzielles Eigenkapital(inkl.Gewinn)	121,8	110,9	10,9
Bilanzsumme	920,4	861,8	58,4

## Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Gewinn nach Steuern** des laufenden Geschäftsjahres ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken und beläuft sich zum 31.12.2025 auf **9.357.602 Euro** (Vorjahr 10.444.997 Euro).

Der **Zinsüberschuss 2025** ging um 12,8 % (-2,8 Mio. Euro) auf knapp 19,2 Mio. Euro zurück. Dabei gingen sowohl der Zinsertrag um 4,1 Mio. Euro als auch der Zinsaufwand um knapp 1,3 Mio. Euro zurück. Der Rückgang des Zinsüberschusses ist auf den Rückgang der Marktzinsen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Lag der Durchschnittswert des EURIBOR 3 Monate Anfang 2024 noch bei 3,9 %, so belief sich dieser Anfang 2025 auf 2,7 %, was einem Rückgang von 1,2 % entspricht. Dies wirkte sich unmittelbar auf die indexierten Kredite und Wertpapiere auf der Aktivseite der Bilanz aus, während auf der Passivseite der Rückgang bei den Zinsaufwendungen sich weniger stark bemerkbar machte, da auf der Passivseite weniger Einlagen an den Marktzinssätzen gekoppelt sind.

Der **Provisionsüberschuss** stieg um 6,2 % auf **6,6 Mio. Euro**, wobei die Provisionserträge um 4,8 % stiegen und die Provisionsaufwendungen um 9,7 % zurückgingen. Bei den Provisionserträgen war ein starker Zuwachs wiederum im Bereich des indirekten Geschäftes zu verzeichnen und hier vor allem bei den Erlösen im Bereich Pensions- und Investmentfonds sowie bei der Auftragsammlung im Wertpapierbereich. Ebenfalls eine Steigerung der Erlöse konnte bei den Sachversicherungen, im Bereich Bankgarantien und Kreditprovision erzielt werden. Der Rückgang bei den Provisionsaufwendungen ist auf den Bereich Inkassosysteme und sonstige Provisionsaufwendungen zurückzuführen.

Die **Erlöse aus Dividenden** betragen 756 Tsd. Euro und gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine **Wertpapiergewinne** realisiert. **Das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapiergeschäft** ging um knapp 327 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr zurück und beläuft sich zum Jahresende auf 645 Tsd. Euro.

Die **Bruttoertragsspanne** ging somit um insgesamt 9,5 % von 30,0 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro zurück.

Die **Wertberichtigungen** auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente gingen gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 0,8 Mio. Euro auf **1,2 Mio. Euro** zurück.

Die gesamten **Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr konstant bei knapp **16,4 Mio. Euro** geblieben, wobei die **Personalkosten** gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,5 % auf **8,4 Mio. Euro** angestiegen. Die **sonstigen Verwaltungskosten** gingen um 1,6 % zurück, was auf den Posten „Einlagensicherung“ zurückzuführen ist, wo im letzten Jahr deutlich geringere Zahlungen notwendig waren, während in nahezu allen anderen Bereichen Kostensteigerungen zu verzeichnen waren.

Mit einem **Gewinn nach Steuern** von **Euro 9.357.602** (Vorjahr: 10.4 Mio. Euro) kann man aus betriebswirtschaftlicher Sicht von einem **gutem Geschäftsergebnis 2025** sprechen.

## 2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien. Die schriftlich festgehaltene Kreditpolitik, welche periodisch aktualisiert und angepasst wird, die unter dem Gesichtspunkt eines aktiven Risikomanagements unabdingbare Voraussetzung ist, bildet die Grundlage unseres Kreditgeschäftes.

Wesentlicher Bestandteil der Risikoüberwachung im Kreditprozess sind spezielle Programme zur Bewertung der Kreditwürdigkeit. Dabei kommen qualitative und quantitative Bewertungsmethoden zum Einsatz. Die Beurteilung des Kreditrisikos setzt eine intensive Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Kreditnehmers sowie den jeweiligen Rahmenbedingungen voraus.

Bei der Vergabe von Krediten stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten im Vordergrund. Die Entwicklung der Kreditwürdigkeit und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht. Es steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung. Bei problematischen Krediten sind wir stets bemüht, mit den Kunden einvernehmliche Lösungen zu finden. Zwecks Minimierung des Risikos wird das Kreditgeschäft mit dem Anspruch höchster Qualität und Verlässlichkeit in Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeübt. Grundlage für jedes Geschäft ist gegenseitiges Vertrauen. Voraussetzung für eine positive Kreditentscheidung ist die nachvollziehbare, nachhaltig gegebene Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers.

In der Kreditbearbeitung ist als wichtiger Aspekt zur Risikominimierung die klare Trennung zwischen Marktbereich (Kundenkontakt) und Marktfolge (Qualitätssicherung/Abwicklung) hervorzuheben.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verfolgt nachstehende, strategische Ziele und Richtlinien:

- Qualität vor Quantität,
- keine Neuengagements mit überhöhtem Risiko,
- gesichertes Wachstum in den verschiedenen Branchen (vor allem im Bereich Wohnbau und Erstwohnungskauf).

Ziel der Kreditpolitik ist die Optimierung der Kreditrisiken durch Begrenzung, aktive Steuerung und Diversifizierung sowie Vermeidung von Klumpenrisiken. Die Zusammenarbeit im Verbund in Form von Konsortialkrediten für größere Vorhaben trägt zudem zur Risikostreuung bei.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen für notleidende Risikopositionen erfolgt systematisch und in Beachtung der von der Bankenaufsichtsbehörde vorgegebenen Überwachungsanweisungen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IRFS9). Die Durchführung neuer und die Überprüfung bestehender Wertberichtigungen erfolgt trimestral durch Beschluss des Verwaltungsrates. Die angewandten, wertbestimmenden Kriterien entsprechen dabei der in der Bankenbranche üblichen Bewertungspraxis. Aufgrund der geplanten verstärkten Anwendung von CRM-Techniken sollten sich die relevanten Indikatoren kontinuierlich verbessern.

### Marktrisiko

Das Marktpreisrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aufgrund adverser Veränderungen folgender Risikofaktoren:

- Zinssatz
- Wechselkurs
- Aktienpreis
- Edelmetallpreis
- Rohstoffpreis
- sonstige marktbeeinflussende Faktoren, etwa (Börsen-)Indizes, Volatilitäten, Korrelationen und Liquidität.

Die Kontrollen zu den Vorgaben zum Marktrisiko werden über das „Kontrolltableau Wertpapiere,

Beteiligungen und makroökonomisches Umfeld“ und mittels weiterer Übersichten (etwa zum VaR) durchgeführt.

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch als Verlustrisiko aufgrund veränderter Marktzinssätze bewerten wir in unserer Bank als mittel. Dies ist vor allem auf der zum großen Teil fixen Verzinsung bzw. Verzinsung mit CAP auf der Aktivseite zurückzuführen. Die Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgt monatlich.

Einem Preisrisiko unterliegen die während des Jahres gehaltenen Anteile an Investmentfonds Immuno Südtirol und Raiffeisen R-Südtirol, die im Eigendepot Wertpapiere gehalten werden. Diese mittel- langfristigen Veranlagungen wurden im Lichte der Diversifikation und der Ertragsoptimierung des Wertpapierbestandes vorgenommen. Es handelt sich dabei um Spezialfonds mit einem globalen Anlageuniversum.

### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko ist das Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen. Die Bank wächst und in den nächsten Jahren treten erfahrene Mitarbeiter in den Ruhestand. Diese Mitarbeiter werden durch neue, meist junge Mitarbeiter ersetzt, die zwar qualifiziert, aber weniger erfahren sind. Zudem wird das Bankgeschäft und deren Abläufe – auch bedingt durch externe Effekte – zunehmend komplexer.

Zu den operationellen Risiken zählen auch die Risiken in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Es wird mitgeteilt, dass wir für den einzigen in der Bank noch offene Rechtsstreit bei einer Position in Zusammenhang mit einem Wertpapiergeschäft nun den Beschluss des Kassationsgerichtshofes erhalten haben, mit welchem der Kassationsrekurs für unzulässig erklärt worden ist.

### **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko**

Das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Die Liquiditätspolitik ist nach dem Prinzip einer gesunden und vorsichtigen Verwaltung ausgerichtet. Zur Steuerung der operativen Liquidität (bis zu 12 Monate) sowie der strukturellen Liquidität (über 12 Monate) verwenden wir eigene Indikatoren, so wie sie vom Verwaltungsrat beschlossen wurden.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr strikt das Ziel, die Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die Zahlungsfähigkeit der Bank stets gegeben war und die sich daraus ergebenden verfügbaren Überschüsse möglichst gewinnbringend angelegt wurden.

Das Risikomanagement führt eine Reihe von Kontrollen durch, welche in der IKS-II Datenbank hinterlegt werden. Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko der Bank gut unter Kontrolle.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Raiffeisenkasse den geforderten ILAAP-Bericht fristgerecht bei der Banca d'Italia eingereicht und ist der von der Säule3 vorgesehene Offenlegung nachgekommen.

### **Kreditkonzentrationsrisiko**

Ist das Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt. Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat verschiedene Indikatoren zur Überwachung bzw. Begrenzung des genannten Risikos definiert (etwa zum Großkreditrisiko, zum Wertpapierbereich, zum Liquiditätsrisiko usw.), wobei keine Auffälligkeiten bestehen.

### **Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch**

Das Zinsänderungsrisiko bei Geschäften des Anlagebuchs (Interest Rate Risk arising from the Banking Book (IRRBB)) ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Wert des Eigenkapitals der Bank oder auf den Nettozinsenertrag der Bank zuzüglich Marktwertveränderungen, die sich aus ungünstigen Zinsänderungen ergeben, die zinssensitiven

Instrumente betreffen, einschließlich der Teilrisiken Gap-Risiko, Basisrisiko und Optionsrisiko. Die drei genannten Unterrisiken sind wie folgt definiert:

- 1) Das Gap-Risiko (Lückenrisiko) bezieht sich auf die Differenz oder Lücke zwischen den zinsreagierenden Vermögenswerten und zinsreagierenden Verbindlichkeiten über verschiedene Zeiträume hinweg. Diese Lücke entsteht, wenn die Zinsanpassungszeitpunkte (Zinsbindungsfristen) von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterschiedlich sind, also die Zeiträume, in denen der Zinssatz festgeschrieben ist oder sich anpasst. Das Gap-Risiko wird besonders relevant, wenn eine Bank oder ein Unternehmen in verschiedenen Zeiträumen ein starkes Ungleichgewicht an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit fester Zinsbindungsfrist oder variabler Zinsanpassung aufweist. Das Gap-Risiko konzentriert sich also darauf, wie sich die Volumina und die Fristen der Zinsanpassungen von Aktiva und Passiva in verschiedenen Zeitbändern zueinander verhalten, wobei sich die Zinsstrukturkurve gleichmäßig (paralleles Risiko) oder auch je nach Laufzeit unterschiedlich (nicht paralleles Risiko) verschieben kann, woraus sich dann entsprechende EV- und NII-Risiken ergeben können. Ein Teilrisiko des Gap-Risikos ist das Zinsanpassungsrisiko, welches aus Unterschieden in den Zinsbindungsfristen und Volumina von zinsreagierenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsteht. Bei unterschiedlichen Zinsanpassungszeitpunkten werden die Zinsen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht zur gleichen Zeit angepasst, was letztendlich eine Diskrepanz zwischen den Zinsströmen verursachen kann.
- 2) Das Basisrisiko ist definiert als das Risiko aus der Auswirkung relativer Änderungen der Zinssätze auf zinsensitive Instrumente, die zwar ähnliche Laufzeiten haben, deren Preise jedoch auf unterschiedlichen Zinsindizes basieren. Das Basisrisiko resultiert aus einer unvollkommenen Korrelation bei der Anpassung der Zinserträge und -aufwendungen in Bezug auf unterschiedliche zinsensitive Instrumente mit ansonsten ähnlichen Zinsänderungsmerkmalen (z.B. ist die Entwicklung zwischen dem EURIBOR auf 1 Monat nicht genau symmetrisch zum EURIBOR 12 Monate oder der „risikolosen“ ESTR-Zinskurve).
- 3) Das Optionsrisiko ist definiert als das Risiko aus eingebetteten und expliziten Optionen, die dem Institut oder seinem Kunden die Möglichkeit geben, die Höhe und den zeitlichen Verlauf der zugehörigen Cashflows zu ändern. Dies kann sich einerseits auf das Risiko aus zinsensitiven Instrumenten beziehen, bei denen der Inhaber die Option mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausüben wird, wenn dies in seinem finanziellen Interesse ist (explizite automatische oder explizite eingebettete<sup>1</sup> Optionen), und andererseits das Risiko aus der impliziten oder vertraglich festgelegten Flexibilität von zinsensitiven Instrumenten, wonach Zinsänderungen zu einer Änderung des Kundenverhaltens führen können (eingebettetes verhaltensabhängiges Optionsrisiko<sup>2</sup>).

Das Zinsänderungsrisiko wird mittels RAF-Vorgaben begrenzt und vom Risikomanagement im Monats-Rhythmus überwacht.

Die Entwicklungen des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisenkasse sind prioritäres Ziel der Bank. Das für die Bank schwerwiegendste Szenario (höchste Reduzierung des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals) ist das Szenario „Paralleler Aufwärtsschock +200bps“. Die Risikotragfähigkeit von -15,00% wird überschritten (-15,85%).

Das für die Bank schwerwiegendste Szenario (höchste Reduzierung des Nettozinsertrags) ist das Szenario „Paralleler Abwärtsschock -200bps“. Die Erheblichkeitsschwelle von -4,00% wird überschritten (-4,50%).

Die Entwicklungen des Zinsänderungsrisikos der Bank sind schwierig zu prognostizieren. Sie hängen im Wesentlichen davon ab, ob und wann plausiblere (statistische) Modellierungen der unbefristeten Einlagen vorgenommen werden können. Mit Erhöhungen des gemessenen Zinsänderungsrisikos ist insofern zu rechnen, als auf absehbare Zeit die Stress-Szenarien zum IRRBB neu und strenger parametrisiert werden (Berücksichtigung der Entwicklung der Zinsentwicklungen der letzten Jahre in der Zinsentwicklungshistorie zur Ermittlung der Stress-Szenarien).

---

<sup>1</sup> z.B. ein Maximalzinssatz bei einem Darlehen.

<sup>2</sup> Dieses Risiko entsteht, wenn Zinsänderungen das Verhalten des Kunden beeinflussen können, auch wenn dies nicht explizit durch eine Option im Vertrag festgelegt ist. Es handelt sich um eine implizite oder vertraglich festgelegte Flexibilität von zinsensitiven Instrumenten, wie z.B. eine Abnahme der Kreditvolumina bei Zinsanstiegen oder höhere Tilgungen bei niedrigen Zinsen oder wenn Verbraucher beispielsweise bei einer Erhöhung der Marktzinssätze Kredite mit festem Zinssatz ablösen.

## **Strategisches und geschäftliches Risiko**

Ist das Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen. Das strategische Risiko für die Bank dürfte ansteigen, als Folge des hohen Zinsniveaus und der erwarteten Zinssatzreduzierungen, der anhaltenden Kriege weltweit, der Entwicklungen aus der zunehmenden Digitalisierung, neuer Player im Markt, technischer und soziodemografischer Veränderungen, der mittelfristig anstehenden Transformation zu erneuerbaren Energien usw.

## **Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)**

Ist das Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften zu erleiden. Das Risiko wird für die Bank steigen, da die Vorschriften von Jahr zu Jahr zunehmen.

## **Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien**

Ist das Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen. Das entsprechende Risiko ist in der Raiffeisenkasse Eisacktal seit Jahren stabil.

## **Geopolitisches Risiko**

Das geopolitische Risiko ist das Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergibt. Das geopolitische Risiko für die Bank dürfte ansteigen, als Folge des hohen Zinsniveaus und der erwarteten Zinssatzreduzierungen sowie der anhaltenden Kriege weltweit.

## **Governance-Risiko**

Das Governance-Risiko ist das Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen, transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind. Eine solide Governance und strenge interne Kontrollen müssen für die Bank prioritär sein, um die Risiken der Bank in normalen Zeiten und erst recht in Krisenzeiten zu mindern.

## **Reputationsrisiko**

Ein nicht zu vernachlässigendes Risiko ist jenes der zunehmenden Verbreitung von Informationen durch die verschiedenen sozialen Kanäle, welche die Verbreitung auch von möglichen Fehlinformationen in kurzer Zeit mit sich bringt.

## **Risiken aus Verbriefungen**

Über den FGI (Fondo di Garanzia Istituzionale) wurden im Zuge von Sanierungsmaßnahmen für italienische Genossenschaftsbanken (BCC Padovana, BCC Irpinia, Crediveneto und BCC di Castiglione) Verbriefungen von notleidenden Forderungen vorgenommen. Es handelt sich um Wertpapiere, die von der Zweckgesellschaft Lucrezia Securitisation Srl ausgegeben wurden. Für nähere Einzelheiten wird auf die Tabellen im Anhang zur Bilanz verwiesen.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

### 3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Online Banking, APP, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), führt zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden und ermöglicht einen besseren Umweltschutz.

### 4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen sind, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio FVOCI (Bilanzposten 30):

Beteiligungen	Euro
Banca d' Italia	10.000.000
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	9.027.553
Assimoco Spa	3.601.637
Rk Leasing GmbH	1.000.000
RIS KonsGmbH	124.680
Solution AG	39.633
Car Sharing Südtirol	5.251
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	2.500
Südtiroler Energieverband	1.250
CBI SCPA	784
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
Park Brixen Gen.	250
<b>Summe</b>	<b>23.809.054</b>

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen erworben oder veräußert.

### 5. Bestand an eigenen Aktien

Anzahl und Nennwert der von der Raiffeisenkasse gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an beherrschenden Unternehmen:

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 5.822 Aktien zu je 5,16 Euro. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht.

### 6. Erwerb eigener Aktien

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben.

## 7. Wirtschaftliches Umfeld

Die folgende Einschätzung stützt sich auf die jüngsten Entwicklungen sowie die aktuellen Erwartungen hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfelds<sup>3</sup>.

Der globale Wirtschaftsausblick bleibt insgesamt stabil, ist jedoch weiterhin von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und strukturellen Herausforderungen geprägt. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,3% erwartet, während für 2026 ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung prognostiziert wird. Unterstützend wirken insbesondere eine weiterhin robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren sowie eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik in mehreren großen Volkswirtschaften. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken durch geopolitische Konflikte, Handelsrestriktionen, eine erhöhte Staatsverschuldung in vielen Ländern sowie mögliche Anpassungen der Finanzmärkte an veränderte Zins- und Wachstumserwartungen.

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich derzeit aus den anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation des Konflikts könnte insbesondere über steigende Energiepreise, Störungen globaler Lieferketten oder erhöhte Unsicherheit an den Finanzmärkten negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Gleichzeitig könnten steigende Energiepreise zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen. In einem solchen Szenario könnte sich der derzeit erwartete Lockierungspfad der Geldpolitik verzögern oder – bei anhaltendem Inflationsdruck – auch eine erneute Anhebung der Leitzinsen erforderlich machen. Die weitere Entwicklung bleibt daher schwer abschätzbar und stellt ein relevantes Abwärtsrisiko für die globale Konjunktur dar.

Für die USA wird im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 2,1% prognostiziert, das sich 2026 auf 2,4% beschleunigen dürfte. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine stabile Binnennachfrage und einen robusten Arbeitsmarkt getragen. Für China wurde die Wachstumsprognose für 2025 auf 5,0% angehoben, während für 2026 eine leichte Abschwächung auf etwa 4,5% prognostiziert wird. Belastend wirken insbesondere strukturelle Probleme im Immobiliensektor sowie die weiterhin gedämpfte Inlandsnachfrage. Indien bleibt mit Wachstumsraten von über 6,0% eine der dynamischsten großen Volkswirtschaften.

Im Euroraum bleibt das Wirtschaftswachstum nach geschätzten 1,4% im Jahr 2025 und mit 1,3% im Jahr 2026 insgesamt moderat. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine schwache Industriekonjunktur, strukturelle Herausforderungen im Energiesektor und eine verhaltene Investitionstätigkeit gebremst. Gleichzeitig stabilisiert die robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren die wirtschaftliche Lage. Für Italien wird für 2025 ein Wachstum von rund 0,5% und für 2026 von etwa 0,7% erwartet. Deutschland dürfte nach einer längeren Phase schwacher Konjunktur im Jahr 2025 ein Wachstum von rund 0,2% und im Jahr 2026 von rund 1,1% verzeichnen. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Österreich, dessen Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,3% und im Jahr 2026 um 0,8% wachsen soll.

Für Südtirol ergibt sich für 2025 ein geschätztes Wirtschaftswachstum von rund 0,9%, welches auch für 2026 in ähnlicher Größenordnung erwartet wird<sup>4</sup>. Der Südtiroler Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin sehr solide: Im dritten Quartal 2025 lag die Erwerbstätigenquote bei 74,7%, während die Arbeitslosenquote weiterhin auf sehr niedrigem Niveau von etwa 1,8% lag. Der Tourismus bleibt ein zentraler Wachstumstreiber der regionalen Wirtschaft und verzeichnete mit rund 38 Millionen Nächtigungen erneut ein sehr hohes Niveau. Die Inflation lag im Jahr 2025 mit 2,0% im Normalbereich, jedoch deutlich über dem gesamtstaatlichen Wert von 1,4%<sup>5</sup>.

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank mit voraussichtlich befriedigenden Ergebnissen die folgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen
- Kreditgeschäfte (insbesondere Verbraucherkredite, hypothekarisch gesicherte Kredite, Abtretung von Krediten mit und ohne Rückgriff, Handelskredite);
- Finanzierungsleasing mit Unterstützung von RK Leasing und Raiffeisen Landesbank;
- Erbringung von Zahlungsdiensten;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen;

---

<sup>3</sup> IMF, World Economic Outlook, Jänner 2026; IMF, IMF Country Information, Februar 2026. Wachstumszahlen = reales BIP-Wachstum.

<sup>4</sup> WIFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Monatsbericht 01/2026.

<sup>5</sup> ASTAT-Landesinstitut für Statistik. Inflation: Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (FOI) ohne Tabakwaren.

- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden;
- Geldmarktinstrumenten (Schecks, Wechsel usw.);
- Wechselkursen;
- Wertpapieren;
- Beratung in der Vermögensverwaltung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- umfassende Versicherungsberatung;
- Vermietung von Schließfächern.

Die Raiffeisenkasse setzt somit auf:

- nachhaltiges Wachstum;
- Stärkung von Rentabilität und Produktivität;
- moderate Risiken;
- Stärkung der Eigenmittelausstattung;
- Sicherung der Liquidität;
- Stabilisierung des Zinsänderungsrisikos.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal setzt zudem weiterhin auf die Umsetzung der strategischen Maßnahmen aus dem Leitbild 2030, das im Juni 2023 verabschiedet wurde. Der Maßnahmenkatalog wurde im Rahmen der Jahresplanung ergänzt und weiterentwickelt. Konkret wird die Raiffeisenkasse Eisacktal im Jahr 2026 an den folgenden strategischen Handlungsfeldern weiterarbeiten:

- Wachsen (Kundinnen und Kunden): effektives Kundenmanagement, lebendige Filialen, der Digitale Berater u.a.
- Stärken (Produktivität und Rentabilität): Weiterentwicklung der Prozesse, Steigerung der Produktivität, Optimierung des Wissensmanagements, Nutzung KI u.a.
- Entwickeln (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter): ganzheitliche, strukturierte Personalentwicklung, Fokus Digitalkompetenz, zukunftsgerichtetes Raumkonzept u.a.
- Gestalten (Genossenschaft, Nachhaltigkeit und Innovation): Umsetzung eines Programms für agiles Projektmanagement, Umsetzung Konzept für angemessene Mitgliederstruktur, ESG-Sensibilisierungsmaßnahmen.

## 8. Operative Schlüsselindikatoren

<b>Eigenkapitalkennzeichen</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Eigenkapitalunterlegung</b>		
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva <small>(Cet1/Tier 1 capital ratio)</small>	<b>23,25</b>	<b>21,47</b>
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva <small>(Total capital ratio)</small>	<b>23,25</b>	<b>21,47</b>
<b>Rentabilitätskennzeichen</b>		
<b>Cost-Income-Ratio (CIR)</b> (Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit/Bruttoertragsspanne)	<b>59,01</b>	<b>52,91</b>
<b>Return on Equity (ROE)</b> (Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital des Geschäftsjahres)	<b>7,68</b>	<b>9,42</b>
<b>Return on Investment (ROI)</b> (Gewinn des Geschäftsjahres/Bilanzsumme des Geschäftsjahres)	<b>1,02</b>	<b>1,21</b>
<b>Risikokennzahlen</b>		
<b>NPL-Ratio</b> (Notleidende Kredite-Kredite(netto))	<b>1,85</b>	<b>2,18</b>
<b>NPL-Coverage-Ratio</b> (Deckungsgrad der notleidenden Forderungen)	<b>55,15</b>	<b>48,64</b>
<b>Liquiditätskennzahlen</b>		
<b>Liquidity Coverage Ratio (LCR)</b> Mindestliquiditätsquote	<b>375,50</b>	<b>375,95</b>
<b>Net Stable Funding Ratio (NSFR)</b> Strukturelle Liquiditätsquote	<b>154,31</b>	<b>145,80</b>

## 9. Umwelt und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensführung der Raiffeisenkasse verankert und bildet einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Die Bank verfolgt eine klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie, an der sie ihre Finanzierungs- und Geschäftstätigkeit konsequent ausrichtet. Bereits seit 2014 verfügt die Raiffeisenkasse über eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkret definierten Zielen und entsprechenden Maßnahmenprogrammen. Seit 2024 ist zudem ein Teil der variablen Ergebnisprämie an die Erreichung definierter ESG-Ziele gekoppelt, um nachhaltiges Handeln messbar zu steuern und Anreize für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu schaffen. Darüber hinaus verantworten seit 2023 eine ESG-Beauftragte und ein ESG-Gremium die strategische und operative Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Raiffeisenkasse. Sie koordiniert und steuert die ESG-Aktivitäten über alle Bereiche hinweg und stellt die Einhaltung regulatorischer Vorgaben im Bereich Klima-, Umwelt- und Sozialrisiken sicher. Durch diese bereichsübergreifende Funktion wird gewährleistet, dass ESG-Themen systematisch und dauerhaft in Strategie, Organisation und Entscheidungsprozessen der Raiffeisenkasse verankert sind.

Im Jahr 2025 endete der Dreijahresplan ESG 2023–2025 zur Umsetzung der zwölf Erwartungen der Banca d'Italia zum Umgang von Banken mit Klima- und Umweltrisiken. Der überwiegende Teil der vorgesehenen Maßnahmen wurde fristgerecht umgesetzt. Regulatorische Anforderungen wurden dauerhaft in den relevanten Geschäfts- und Risikoprozessen verankert und tragen somit zu einer systematischen Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken im operativen Geschäft bei.

Auch auf Produktebene setzt die Bank gezielte Impulse zur Unterstützung der nachhaltigen Transformation der lokalen Wirtschaft. Die Raiffeisenkasse vermittelte den von der Raiffeisen Landesbank Südtirol für Kleinanleger emittierten Green Bond an ihre KundInnen und leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Kapitalallokation in der Region. Die Emissionserlöse werden überwiegend in Projekte aus den Bereichen erneuerbare Energien und nachhaltiges Wassermanagement investiert. Ein geprüfter ESG-Bond-Report informiert transparent über die Mittelverwendung sowie über die erzielten Umwelt- und Sozialwirkungen.

Zudem bietet die Raiffeisenkasse ihren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Bozen Ethical-Banking-Sparprodukte (Sparkonten, Festgeld), Ethical-Banking-Finanzierungen an und hauseigene Green Credits für nachhaltige Projekte an.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Weiterbildung und Sensibilisierung. Durch Schulungen, Workshops und Fachveranstaltungen wurde die ESG-Kompetenz von Mitarbeitenden und Kunden weiter gestärkt. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte sowohl in der Beratung als auch in internen Entscheidungsprozessen fundiert und praxisnah zu berücksichtigen.

Das soziale Engagement wurde auch 2025 konsequent fortgeführt. Neben Spendenaktionen und Sponsoring von lokalen Vereinen unterstützte die Bank mit der eigenen Teilnahme unter anderem die Initiative Südtirol CleanUP Days sowie weitere gemeinnützige lokale Projekte. Besonders hervorzuheben ist die Organisation der 2. Ausgabe des Benefizevents „Lauf mit Herz“ am 6. Juni 2025 in der Brixner Altstadt, mit dem durch die Teilnahme von 1.000 Läuferinnen und Läufern insgesamt 21.000 € an drei gemeinnützige Organisationen gespendet wurden. Zudem wurde für Mitarbeiter\*innen der Raiffeisenkasse eine Kleiderkauf- und Kleidertauschparty organisiert, um für nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren. Ergänzend dazu wurden interne Maßnahmen zur Gesundheitsförderung – u.a. mit dem neu gegründeten Gesundheitsteam #RaiffeisenHealthConnect – und Kompetenzentwicklung angeboten, um die nachhaltige Entwicklung der Mitarbeitenden zu unterstützen.

Zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität vergütet die Bank ihren Mitarbeitenden die Kosten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion verkehrsbedingter Emissionen. Zudem wurde 2025 erstmalig ein Fahrrad-Checkup für Mitarbeitende organisiert.

Im Jahr 2025 wurde ein Nachhaltigkeitsbericht in Kurzform erstellt, um KundInnen und weiteren Stakeholdern eine transparente Darstellung der nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten und Fortschritte der Raiffeisenkasse zu ermöglichen. Damit unterstreicht die Bank ihren Anspruch, ökonomische Stabilität, ökologische Verantwortung und soziale Verlässlichkeit in Einklang zu bringen und ihre Rolle als nachhaltiger lokaler Finanzpartner langfristig zu stärken.

## 10. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates

Die Bestimmungen gemäß Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285 sehen vor, dass bei Geschäftsfällen mit verbundenen Personen der Raiffeisenkasse, die als Forderung gegenüber diesen Personen gelten, deren Gegenwert im Verhältnis zu den Eigenmitteln den Schwellenwert von 5 % überschreitet (sog. „Geschäftsfälle von größerer Bedeutung“) und zu denen das unabhängige Verwaltungsratsmitglied oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Bemerkungen formuliert haben, mindestens einmal jährlich der Hauptversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Einzigste Ausnahme hierzu bilden jene Geschäftsfälle, die auch in den Anwendungsbereich von Art. 136 TUB (Einheitliches Bankengesetz) fallen und für welche gemäß diesem Artikel verlangt wird, dass das allgemeine Verbot zum Abschluss von Verbindlichkeiten seitens der Mandatare oder des Direktors gegenüber der Raiffeisenkasse nur dadurch aufgehoben werden kann, dass ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluss des Verwaltungsrates, die Stimmenthaltung der betroffenen Person und die Zustimmung des gesamten Aufsichtsrates vorliegt.

Vom Art. 136 TUB nicht betroffen sind allerdings all jene Geschäftsfälle mit Personen, die mit den Mandataren bzw. dem Direktor verknüpft sind (Gesellschaften und Unternehmen, die vom Mandatar oder Direktor kontrolliert werden oder in denen dieser einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, und enge Familienangehörige vom Mandatar oder Direktor und die von diesen kontrollierten Gesellschaften oder Unternehmen oder in denen diese einen maßgeblichen Einfluss ausüben können).

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Berichtsjahr keinerlei Geschäftsfälle zu verzeichnen gab, für welche die Voraussetzungen gemäß o.a. Absätze 1 und 3 zuträfen.

## 11. Operative Struktur

### Governance

Das aktuelle Geschäftsumfeld erfordert eine kontinuierliche Aktualisierung der organisatorischen Struktur der Bank. Als territoriale Bank, die auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Kreditwesens beruht, muss ihr Tätigkeitsgebiet angemessen vertreten sein.

Der Verwaltungsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hingegen besteht aus drei ordentlichen Mitgliedern und zwei Ersatzaufsichtsräten. Schließlich besteht das Schlichtungskollegium aus drei ordentlichen Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern.

### Verwaltungsrat

- Peter Winkler (Obmann)
- Karin Obergasser (Vizeobfrau)
- Manuel Conci
- Markus Gasser
- Walter Oberegger
- Edith Ortler
- Martin Rederlechner
- Tobias Weger
- Martina Winkler

### Aufsichtsrat

- Silvan Bernardi
- Norman Damiani
- Michaela Messner (Vorsitzende)
- Daniel Merolla (Ersatzaufsichtsrat)
- Hildegard Oberleiter (Ersatzaufsichtsrat)

Die Raiffeisenkasse verfügt über Informationsflüsse und -systeme, die eine effiziente Kommunikation zwischen den verschiedenen Organen und mit der Struktur ermöglichen.

Auch im Jahr 2025 wurde die jährliche Selbstbewertung gemäß „Geschäftsordnung über die Selbstbewertung der Organe“ mittels Online-Tool durchgeführt.

## Überwachungstätigkeit

Im abgelaufenen Jahr fand im Zeitraum vom 03. September 2025 bis zum 19. September 2025 die ordentliche Revision seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol statt.

## Organisationsstruktur

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in acht Filialen die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Banknebenleistungen, mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso steht unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking und die neue Raiffeisen-App zur Verfügung, die es ermöglichen, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft mit Rechts- und Verwaltungssitz in Brixen, Großer Graben 12, unterhält, folgende Geschäftsstellen:

- Brixen - Großer Graben 12
- Feldthurns - Silvius-Magnago-Platz 2
- Milland - Plosestraße 26/A
- Natz - Fürstnergasse 1
- Rodeneck - Vill 40 C
- Schabs - Peter-Kemenater-Straße 6
- St. Andrä - Dorfstraße 45/A
- Vahrn - Voitsbergstraße 8

## Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 92 Mitarbeiter (inklusive 1 Mitarbeiter mit Vertrag Arbeit auf Abruf), was einer Veränderung von plus 3 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr entspricht; davon hatten 26 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Die Gründe für die Veränderung der Mitarbeiterzahl liegen in der Aufstockung der Ressourcen im Kontrollbereich und der Beraterressourcen. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. Das Durchschnittsalter beträgt 40,71 Jahre, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 14,48 Jahre beträgt. Junge Mitarbeiter (unter 40 Jahren) machen 44,56 % der Belegschaft aus. Insgesamt beschäftigt die Raiffeisenkasse 49 Frauen und 43 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 8,4 Mio. Euro, was einem Anstieg von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene zu den Themen der Arbeitszeit, des Arbeitszeitkontos der Solidarität sowie der genossenschaftsspezifischen Aus- und Weiterbildung statt.

Mit Lohnstreifen Januar 2025 fand die zweite von drei Tranchen der laut Kollektivvertrag (CNEL J271) vom 09.07.2024 definierten Gehaltsanpassungen statt. Die Erhöhung wurde allen Mitarbeiter\*innen zugestanden.

Ab Juli 2025 wurden im Sinne des genannten Kollektivvertrages die Wochenstunden von 37,5 auf 37 bei Beibehaltung der Entlohnung reduziert.

## 12. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Außerdem haben wir konsequent folgende Ziele verfolgt:

- der Ausbau unserer Position als lokale Bank;
- eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement;
- die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- eine verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Um den sich ändernden Bedürfnissen der Mitglieder und Kunden besser gerecht zu werden, ist unter anderem Folgendes bereits in Umsetzung:

- Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Wohnbau (Wohnbau 2.0);
- Bereitstellung CRM-Hilfsmittel für die gezielte Auswahl von Kunden für die bedarfsorientierte Beratung;
- Neue Produkte / Konditionen im Firmenkundengeschäft.

## 13. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

### Mitgliederwesen

Im Einklang mit dem offenen Charakter des Unternehmens hat sich die Raiffeisenkasse bemüht, die Mitgliederzahl zu erhöhen und durch Information das Bewusstsein für die Rolle des Mitglieds zu fördern. Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

Zum 31.12.2025 betreffen 77,50 % der Risikoaktivitäten Mitglieder der Raiffeisenkasse Eisacktal. Für weitere Informationen dazu wird auf die Hinweise im Anhang zur Bilanz verwiesen.

	<b>Insgesamt</b>
<b>Anzahl der Mitglieder zum 01.01.2025</b>	5.378
Anzahl der Mitglieder: Eintritte	302
Anzahl der Mitglieder: Austritte	58
<b>Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2025</b>	5.622

Der Geschäftsanteil beträgt 5,16 Euro, der als Aufpreis zu zahlende Betrag belief sich auf 51,65 Euro.

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die

Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der überwiegenden Gegenseitigkeit ohne spekulative Zwecke leiten. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel, dem Gemeinwohl zu dienen, aus.

In diesem Sinne und im Sinne der Mitgliederförderung wurden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

- Zinsvergünstigungen bei Finanzierungen für Mitglieder,
- Sonderzinssätze auf Sparkonto und Festgeld für Mitglieder,
- Rabatte im Zahlungsverkehr (z.B. vergünstigte Kontoführungsspesen für Kontopakete Privatkunden bzw. ab Oktober neue Kontopakete für Privatkunden mit Mitglieder-Vorteil im Rahmen des Skontoprogramms sowie kostenloses ROB für Firmenkunden,)
- reduzierte Kommissionen bei Investmentfonds und Kapital-Lebensversicherungen für Mitglieder,
- die exklusive Krankenversicherung für Mitglieder,
- Rabatte auf Sachversicherungen,
- Veranstaltungen für Mitglieder, z. B. Gesundheitstag für Mitglieder, Freikarten für besondere Veranstaltungen (Treff.Punkt Wein, Stiftung Musik Brixen u.a.)
- Informationsinitiativen wie Newsletter für Mitglieder (darunter 2 x jährlich einen Newsletter exklusiv für Firmenkunden)
- Service Plus: kostenlose Erstberatung für Zivilrechtsfragen sowie Erstberatung für Schul- und Berufswahl für Kinder von Mitgliedern, Rabatt auf die Nutzung des Jahresabo für den FörderProfi für Unternehmen (in Kooperation mit der Förderfactory GmbH)
- Spenden und Sponsoring im Tätigkeitsgebiet in Höhe von 614.226 € für 275 Initiativen.

### **Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2025, wie in den "Aufsichtsbestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert**

a) Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.  
Die Raiffeisenkasse hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere, auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben. Sie entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern und kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Anleihen und andere Finanzinstrumente ausgeben. Die Raiffeisenkasse kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt. Bei der Abwicklung der Geschäfte in Fremdwährung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Raiffeisenkasse keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in Fremdwährung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben. In keinem Falle kann sie die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, welches die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als zwei Prozentpunkte übersteigt. Die Raiffeisenkasse kann schließlich innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) Umsatz	34.904.605 Euro
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	82,97
d) Gewinn vor Steuern	10.738.107 Euro
e) Steuern auf Gewinn	1.380.505 Euro
f) erhaltene staatliche Beihilfen	-

### **Offenlegung der Kapitalrendite**

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend die Kennzahl der

Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus dem laufenden Nettogewinn und der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025, angegeben.

Die Kapitalrendite beläuft sich auf 1,02%.

## Angaben zum Grundsatz der Unternehmensfortführung, zu den finanziellen Risiken, zur Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen

Unter Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP Nr. 2 vom 06. Februar 2009 und Nr. 4 vom 03. März 2010, die die in den Geschäftsberichten zu machenden Angaben zur Geschäftskontinuität, zu den finanziellen Risiken, zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ("Impairment Test") und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen betreffen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit in absehbarer Zeit fortsetzen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt wurde.

Es gibt keine Elemente oder Anhaltspunkte in der Vermögens- und Finanzstruktur und in der Betriebsleistung der Raiffeisenkasse, die darauf hinweisen, dass die Annahme der Unternehmensfortführung unsicher ist.

Bezüglich der Informationen über finanzielle Risiken, Wertminderungstests von Vermögenswerten und Unsicherheiten bei Schätzungen verweisen wir auf die Angaben in diesem Lagebericht und den gelieferten Erläuterungen in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs zur Bilanz.

## Übersicht über die im Sinne des Art. 10 des Ges. Nr. 72 vom 10.03.1983 aufgewerteten Güter

Beschreibung	Gesetz	Geschäftsjahr der Durchführung	Betrag (Tsd. Euro)
Gebäude Brixen	72/83	1983	43
	413/91	1991	75
Gebäude Natz	576/75	1976	6
	72/83	1983	57
Gebäude St. Andrä	72/83	1983	18
	413/91	1991	7

## 14. Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut vorgesehenen Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2025 in der Ihnen vorliegenden Fassung.

Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2025 in Höhe von **9.357.602 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- an die **unaufteilbaren Reserven** gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993:  
an die **gesetzliche Rücklagen 6.550.321 Euro** (70,00% des Jahresgewinnes)  
an die **anderen besteuerten Rücklagen 1.926.553 Euro**;
- an den **Mutualitätsfonds** zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 (3% des Nettojahresgewinnes): **280.728 Euro**;
- an den **Dispositionsfonds** des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **600.000 Euro**;
- für die **Dividendenausschüttung: 0 Euro**

## Dankesworte

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Wir danken dem Direktor, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeitern für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung der Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus.

Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol, dem Raiffeisen Versicherungsdienst, der Raiffeisen Information Kons. GmbH., der RK Leasing, der Konverto AG und dem Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Der Verwaltungsrat

**Der Obmann  
gezeichnet**

---

Peter Winkler

Brixen, am 17. März 2026